

Heft 3, 2017 · 31. Jahrgang · ISSN 0934-7720

Erscheinungsweise: dreimal im Jahr (plus evtl. Sonderhefte)
 Der Preis eines Jahresabonnements beträgt € 35,00 (Einzelpreis € 15,00). Für Mitglieder des
 Weinheimer Kontakte – systemisch arbeiten e.V. ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.
 Abobestellungen unter www.if-weinheim.de/systema

Redaktion:

Dr. Andreas Klink
 (Geschäftsführende Redaktion), Essen
andreas.klink@if-weinheim.de

Prof. Dr. Jens Förster, Bochum und Köln
jens.foerster@if-weinheim.de

Cornelia Hennecke, Berlin
cornelia.hennecke@if-weinheim.de

Eva Kaiser-Nolden, Mendig
eva.kaiser-nolden@if-weinheim.de

Hans Schindler, Bremen
hans.schindler@if-weinheim.de

Cornelia Tsirigotis
cornelia.tsirigotis@if-weinheim.de

Dr. Ursel Winkler †

Copyright für alle Beiträge bei:
 Institut für Familientherapie Weinheim – Ausbildung und Entwicklung e.V.
 Gestaltung: Designbüro Schönfelder GmbH, Essen | Fotos: Ingelore Molter

Herausgeber:



**Institut für Familientherapie Weinheim –
 Ausbildung und Entwicklung e.V.**

Geschäftsstelle:
 Freiburger Straße 46 · 69469 Weinheim
 Tel: 06201 / 84 50 08-0 · Fax: 06201 / 84 50 08-78
 E-Mail: info@if-weinheim.de
 Internet: www.if-weinheim.de

Bankverbindung: Postbank Frankfurt
 IBAN: DE15 5001 0060 0192 5936 05
 BIC: PBNKDEFFXXX

Beirat:

Wolfgang Loth, Bergisch Gladbach
wolfgang.loth@if-weinheim.de

Haja (Johann Jakob) Molter, Düsseldorf
haja.molter@if-weinheim.de

Prof. Dr. Arist v. Schlippe, Osnabrück
arist.schlippe@if-weinheim.de

Gedruckt auf Recyclingpapier



- **VORWORT**
 - Haja Molter & Kerstin Schmidt 229
- **30 JAHRE SYSTEMA**
 - Kurt Pelzer: 30 Jahre in vier Schritten – Zum Jubiläum der *systema* 231
 - Jürgen Kriz: Zum 30. Geburtstag von *systema* 241
 - Andreas Klink: 30 Jahre *systema* 245
 - Tom Levold: *systema*(ische) Vielfalt. Eine Gratulation zum 30. Jubiläum 254
 - Ulrike Borst: Trau keinem über 30 – außer der *systema*, die schon
 immer vertrauenswürdig unorthodox war! 257
 - Jürgen Hargens: Glückwunsch..... 259
- **ORIGINALBEITRÄGE**
 - Helmut Willke: Systemische Überlastung durch Komplexität –
 Gründe und Hintergründe..... 260
 - Saskia Erbring: Gesunde inklusive Schulentwicklung: Ressourcen und
 Entwicklungsimpulse zur Leitung inklusiver Schulen 270
 - Mathias Kowitz: Alles besteht aus Geschichten – Gedanken zu einer
 systemischen Haltung..... 281
 - Arist von Schlippe: Psychologische Gedanken über Lügen, Lebenslügen
 und Selbstbetrug 286
 - Juliane Schneider: „... hab keine Angst“, sprach die Angst 291
 - Tobias von der Recke: Stärke statt Macht – Ist Haim Omers Konzept
 systemisch? 305
- **ERFAHRUNGSBERICHTE**
 - Hannah Manchen: „Soll ich’s wirklich machen oder lass ich’s lieber sein?“
 (Fettes Brot 1996) – Umgang mit „Widerständen“ gegenüber
 Veränderung in therapeutischen Prozessen..... 315
 - Eva Schuster: Die Führungskraft im Karussell 326
 - Nezire Omalar: Systemische Methoden als Anregung für das Team einer
 Frühförderstelle zur Anwendung in der Elternarbeit und für die
 Fallbesprechung im Team 336

- **IMPULSE**
 Juliane Westphal: Systemisch im Vorübergehen – Das Rezept vom Nicken, Lächeln, Loben, Danken..... 342
- **REZENSIONEN** 344
- **COME_IN_GESPRÄCH** 350
- **TAGUNGSBERICHT** 353
- **WEINHEIMER KONTAKTE / NACHRICHTEN** 356
- **TERMINE / VERANSTALTUNGEN** 359
- **REGISTER JAHRGANG 2017, BAND 31** 363

Redaktionsschluss für *systema* 1/18 ist der 26. Januar 2018.
 Bitte alle Einsendungen direkt an:
Eva Kaiser-Nolden · eva.kaiser-nolden@if-weinheim.de

Liebe Leserinnen, liebe Leser der systema,

mit diesem Heft feiern wir das 30-jährige Bestehen unserer Zeitschrift *systema*, die seit ihrem ersten Erscheinen im Jahre 1987 für Aufbruch, Offenheit und Verantwortung mit ihren vielfältigen Beiträgen zu systemischem Denken und Handeln steht. Mit großem Engagement haben die Redakteurinnen und Redakteure es geschafft, *systema* zu einer vielbeachteten Fachzeitschrift zu entwickeln. Kurt Pelzer, Jürgen Kriz, Andreas Klink, Tom Levold, Ulrike Borst und Jürgen Hargens zeigen diese Entwicklung – jeder auf seine unverwechselbare Art – auf und gratulieren herzlich.

Auch die Originalbeiträge in diesem Heft spiegeln diese Vielfalt wieder. Seit jeher ist die Auseinandersetzung mit Wissen bzw. Nichtwissen und der Umgang mit Komplexität ein Kennzeichen systemischer Theorie und Praxis. Aus einer soziologischen Perspektive beobachtet Helmut Willke eine „neue Stufe gesellschaftlicher Komplexität“ durch u. a. Zunahme von Wissen, welche zu Überlastung der Systeme mit unabsehbaren Folgen führe. Eine Auseinandersetzung mit den Auswirkungen auf die Ebenen Person, Organisation und Gesellschaft sei unerlässlich und ziehe Konsequenzen für jegliche Art von Beratung nach sich. Der Beitrag von Saskia Erbring zum Thema Inklusion knüpft in gewisser Weise dort an, indem sie die Bedeutung von Organisationsentwicklungs-Prozessen hervorhebt, welche in Deutschland noch nicht angemessen berücksichtigt würden. Sie plädiert für eine Schule als lernendes System und gibt Anregungen für die Praxis von Schulleitungen. Mathias Kowitz setzt sich erkenntnistheoretisch mit der Reduktion von Komplexität auseinander, die in der Konstruktion individueller Geschichten münde, und betont einmal mehr die eigene Verantwortung für ein permanentes Infragestellen. Mit seinem Beitrag zum Thema Selbstlüge als menschliches Phänomen nimmt Arist von Schlippe das Individuum und sein Verhältnis zu sich selbst in den Blick, welches geprägt sei von einer Spannung zwischen Wahrhaftigkeit und Lüge – wir sollten uns damit versöhnen, „dass wir uns nie ganz kennen werden“. Juliane Schneider wiederum beschäftigt sich mit Angst und der Rolle der Beobachtung dieser. Auch sie referiert auf die Haltung des Nichtwissens. Durch Hinzuziehen praktischer Beispiele aus ihrem Therapiealltag wirbt sie für einen wertschätzenden und positiven Blick auf Angst. In seinem humorvollen und kreativen Beitrag stellt Tobias von der Recke schließlich die Bedeutung Haim Omers für die Systemische Familientherapie heraus und spricht sich für politische Arbeit im Sinne des Strebens nach Frieden aus.

Die Erfahrungsberichte beginnen mit einer Reflexion von Hannah Manchen über den Umgang mit Veränderungsprozessen und Empfehlungen für die eigene Beratungspraxis. Eva Schuster beschreibt die Arbeit mit dem Auftragskarussell im Coaching mit Führungskräften und stellt deren Gewinn deutlich heraus. Nezire Omalar skizziert eine Fortbildung über systemisches Denken und Handeln im Rahmen von Vernetzung bzw. interdisziplinärer